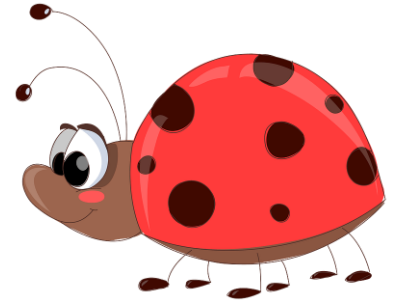


# Blühpatenschaft 4c – Letterbox

erstellt im Juli 2020 von K. Walter



**Stadt:** 74348 Lauffen a. N.  
**Startpunkt:** Hölderlin Grundschule Lauffen, Charlottenstraße 87,  
Parkplatz der Stadt- und Sporthalle, links neben der  
Stadthalle parken, Grundschule ist gegenüber der  
Stadt/Sporthalle  
Google Maps: <https://goo.gl/maps/jn9UaLLLTzqD5Kg49>

**Ausrüstung:** Stifte, Logbuch/Notizbuch, Kompass, eigener Stempel, im Sommer Sonnenschutz  
**Dauer/Länge:** reine Gehzeit ca. 3-4 Stunden / ca. 10 bis 11 km (je nach Wegwahl)  
**Gelände:** asphaltierte Wege, manchmal Weinbergpfade, Graswege, Treppen (nicht  
kinderwagengeeignet)  
**Info:** Diese Letterbox entstand im Rahmen des Abschluss-Lerngangs der Klasse 4c zum  
Blühfeld beim Kartoffelhof Schäffer, wo die Klasse während der Corona-  
Schulschließung eine Blühpatenschaft übernommen hat. Die Runde führt durch die  
schönen Weinberge und Felder von Lauffen. Je nach Rückweg hat man am Ende noch  
etwas Schatten und die Zaber neben sich.

So kannst auch du Blühpate werden:

<https://www.kartoffelhof-schaeffer.de/bl%C3%BChpate-werden.html>

Anleitung für ein Insektenhotel:

<https://www.geo.de/geolino/basteln/21688-rtkl-bunte-nisthilfen-wir-bauen-insekten-dosen>

## Wegführung:

*Schon bald ist unsere gemeinsame Grundschulzeit vorbei und es erwartet euch ein neuer  
Schulalltag mit neuen Klassenkameraden, anderen Lehrerinnen und Lehrern. Wer weiß, was  
alles auf euch zukommen wird? Für diesen neuen Lebensabschnitt schadet es nicht, ein  
bisschen Glück an eurer Seite zu haben.*

Doch auch jeder andere auf der Welt könnte in der ein oder anderen Lebenslage ein  
bisschen Glück gebrauchen.

***Wer könnte euch da besser helfen, als Coccinella, Chefin der Glücks-  
Marienkäfer.***

## **Doch wo hält sie sich versteckt?**

Das wollen wir heute herausfinden und ihren Spuren folgen!

Lasst uns nach draußen gehen! Vor dem Eingang der Grundschule treffen wir  
den Hausmeister Herr Boullion und fragen ihn, ob er Coccinella gesehen hat.

*„Coccinella, die mit den Punkten auf dem roten Rücken? Fast jeden Mittag sehe ich sie auf der Jubiläumslinde ein Sonnenbad nehmen. Danach fliegt sie meist weiter neben der Straße entlang in Richtung 250°. Vielleicht sucht sie ja auf der nächsten Wiese links ein paar Blattläuse?!“*

Also lasst uns dort nach ihr suchen!



Doch auch hier ist weit und breit nichts von Coccinella zu sehen. Ein Rotkehlchen, das erschrocken von dem Kinderlärm, auf einen Baum fliegt zwitschert: *„Einen Marienkäfer sucht ihr? Nachdem ich einmal einen von diesen ekelhaft schmeckenden Käfern gefressen habe, halte ich mich von ihnen fern! Aber ich erinnere mich, dass gestern so ein rotes Käferchen in die Heimstraße geflogen ist. Dann ist es die zweite Abbiegung nach links ums Eck in Richtung Gedenkstein verschwunden.“*

Dort angekommen, werden wir ganz leise, denn wir sehen den Pfarrer mit einer Kerze in der Hand. *„Auch wenn wir jetzt schon das Jahr 2020 haben, so gedenken wir auch noch nach ... Jahren den ... Todesopfern des schweren Unglücks“*, murmelt er. Weil er so leise spricht, haben wir ihn nicht so ganz verstanden. Wie viele Jahre das Omnibusunglück her ist \_\_\_\_\_ (=A) und wie viele Todesopfer \_\_\_\_\_ (=B) wollen wir uns aber merken und schauen selbst noch einmal nach.



Den Herr Pfarrer wollen wir nun auch nach der Marienkäferin Coccinella fragen. *„Wusstet ihr, dass Marienkäfer für die Bauern im Mittelalter ein Geschenk der heiligen Maria war? Die Marienkäfer fraßen all die Blattläuse vom Getreide. So haben sie damals den Namen Marienkäfer als Dank an die heilige Maria bekommen.“*

*Kurz bevor ihr hier ums Eck gebogen seid, habe ich einen dieser Käfer in 300° über die Straße fliegen sehen, dann weiter bergab durch die Unterführung.“*

Wir bedanken uns beim Pfarrer, schauen uns nach vorbeifahrenden Autos um und beeilen uns, um Coccinella auf der Spur zu bleiben.

Nach der Unterführung sehen wir auf der anderen Straßenseite eine Gruppe Wanderer am Wanderschild „Naturgenießer-Tour“ den Weg studieren. „Habt

ihr einen Marienkäfer mit sieben schwarzen Punkten auf dem Rücken gesehen?“, fragen wir sie.

Verwundert schütteln alle den Kopf, bis auf eine Dame mit kurzen, blonden Haaren. Sie zeigt mit ihrem Wanderstock in Richtung des Fuß- und Radwegs.

*„Ihr müsst da entlang, in Richtung Brackenheim und beim weißen Fahrrad die Straße überqueren. Dann folgt ihr dem Radzeichen bis zu den zwei Linden, deren Stämme ein V bilden. Dort ist uns vorhin ein Marienkäferchen entgegenflogen. Vielleicht war es ja Coccinella. Viel Glück bei der Suche!“, ruft sie uns noch hinterher.*



An die Linden gelehnt sitzt ein älterer Herr mit Brille auf der Nase und liest leise in einem Buch. Gerade zitiert er den Dichter Heinrich Heine.

*„Sieh dieses Lindenblatt! Du wirst es, wie ein Herz gestaltet finden, darum sitzen die Verliebten - auch am liebsten unter Linden.“*

Ungern wollen wir ihn unterbrechen, wagen es dann aber in einer längeren Pause doch. Auf unsere Frage hin fängt er an zu reimen:

*„Weiter geht es über die Brücke, aber nur für Leute ohne Krücke!  
Das Wasserschutzgebiet solltet ihr zwei Mal rechts ignorieren  
und auch den Fahrradweg nicht ewig studieren!  
Euer Weg wird holprig und schmal,  
im Winter seht ihr links den Kaywald ganz kahl.  
Ein gelbes Dreieck, pass auf!  
Jetzt geht es nur noch wenige Schritte den Berg  
hinauf.  
Den nächsten Hinweis werdet ihr finden,  
aber nicht unter Linden!  
Schaut euch den Baum genau an,  
er wächst ganz schräg an der Mauer entlang.  
Und dort wird sein ein Stein ganz lose,  
versteckt ist dahinter eine kleine Dose!*



Wir drücken den Stempel in den großen Kasten auf der letzten Seite. Der Abdruck zeigt uns unser nächstes Ziel. Hier könnte sich Coccinella versteckt haben. Wir legen den Stempel und den Hinweis wieder zurück und verschließen die Dose gut! **Jetzt müssen wir die Dose nur noch verstecken, sodass man sie von außen nicht sehen kann!!!**

Nachdem wir dem Hinweis gefolgt sind, stehen wir ratlos an der Weggabelung. Wir versuchen unser Glück mit dem Weg in östliche Richtung und weiter an der gelben Hütte vorbei.

Zum Glück sehen wir schon bald links neben uns den ersten Acker. Hier fährt ein Bauer mit einem Traktor über sein Feld. „Wissen Sie, wo wir hier in der Nähe eine große, blühende Wiese finden?“, rufen wir ihm zu.

*„Da kann es sich nur um das Blühfeld vom Kartoffelhof Schäffer handeln“,* erwidert er und zeigt uns den schönsten Weg dorthin.

*„Nehmt den nächsten Schotterweg in Richtung A\_\_\_\_\_ + B\_\_\_\_\_ = \_\_\_\_\_° und ihr habt noch einmal einen schönen Blick von den Weinbergen aus über Lauffen. Das Holzhäuschen bitte nicht betreten, sonst stürzt ihr vielleicht in die Tiefe!! Folgt dem Weg, bis ihr wieder auf einen festen Weg kommt. An dieser etwas schiefen X-Kreuzung nehmt den Weg in Richtung*

*(4 · A\_\_\_\_\_)+(2 · B\_\_\_\_\_)= \_\_\_\_\_°. Dann geht es lange Zeit immer geradeaus, alle Abzweigungen ignoriert ihr!“*

Wir machen uns auf den Weg.

Nachdem wir der Beschreibung des Bauern gefolgt sind und nun schon einige Zeit geradeaus gelaufen sind, treffen wir auf eine rot-weiß-gestreifte Fernleitung. Hier bringt gerade ein zuständiger Arbeiter einen Aufkleber mit zwei Telefonnummern an.

Auf seinem roten T-Shirt sehen wir den Namen „Maurer“ gedruckt. „Herr Maurer, können Sie uns sagen, wie wir zum Kartoffelhof Schäffer kommen?“, fragen wir ihn.

Herr Maurer erklärt uns: *„Der Kartoffelhof Schäffer ist noch nicht der Hof, den ihr hier von weitem seht. Ihr müsst noch ein Stück weiter geradeaus laufen, an einer großen Apfelplantage vorbei den Berg hinauf, dann wieder hinunter. Im*



*Tal führt dann ein fester Weg nach rechts. Da seht ihr dann schon von weitem die Scheune mit den sieben Solarplatten auf dem roten Dach. Sieben Platten, wie bei einem Marienkäfer die sieben Punkte“, meint er.*

„Als ob er ahnen würde, nach wem wir suchen...“, denken wir und bedanken uns für die genaue Wegbeschreibung.

Hinter der besagten Scheune führt uns ein Grasweg rechts am Haus der Familie Schäffer vorbei direkt zum Blühfeld hinter dem Haus. Hier erwartet uns schon die Imkerin aus Nordheim mit einer dringenden Angelegenheit:

*„Die Bienen und Hummeln sind in Not! Für sie und viele weitere Insekten wird es immer schwieriger, einen geeigneten Platz zum Nisten zu finden. Ein Grund dafür ist, dass unsere Gärten und Grundstücke oft peinlich genau aufgeräumt werden. Gartenabfälle, Laubreste oder Strauchschnitt landen oft in der Biotonne. Damit gehen auch Lebensräume für nützliche Insekten verloren. Helft den Bienen und Hummeln mit einem selbst gebauten Insektenhotel, dann werden sie euch sicher einen Tipp zum Aufenthalt von Coccinella geben.“*

Eifrig machte die 4c sich uns an die Arbeit und lernte zudem Wichtiges über die Bienen, die wir hier am Blühfeld auch an den Blüten beobachten können.



Eine Hummel und eine Biene summen aufgeregt vor uns her in Richtung des großen Walnussbaumes vor dem Blühfeld. Wollen sie uns etwas zeigen? Wir schauen uns den Baum etwas genauer an. Vielleicht versteckt sich hier der nächste Hinweis auf Coccinella!

Wir haben den Bienen und Hummeln geholfen, deshalb dürfen wir auch sie in unserem Bild auf der letzten Seite ergänzen und anschließend wieder in der Dose für die nächsten Kinder zurücklassen.



*„Vielen Dank für eure Hilfe, liebe Kinder! Coccinellas Lieblingsplatz findet ihr, wenn ihr nun immer dem Grasweg geradeaus folgt. Wenn ihr diese Richtung beibehaltet, kommt ihr am Kartoffelhof Link vorbei. Euer Weg geht dann neben der Obstplantage weiter geradeaus bergauf. An der T-Kreuzung ganz oben findet ihr einen weißen SIEMENS-Stromkasten. Sucht hier genau unter den Steinen, hier werdet ihr Coccinella und ihre Freundin Ellida finden.“*

Der wissenschaftliche Name der Marienkäfer heißt übrigens „Coccinellidae“! Danach wurden die beiden Käfer-Freundinnen Coccinella und Ellida benannt.

Mit so viel Glück, dass wir uns nun mit auf den Weg nehmen, kann es an der nächsten Schule oder in der nächsten schwierigen Lebenslage nur toll laufen

😊!! **Für den vollständigen Stempel dürfen wir uns in der Schule eine Belohnung abholen!** Glücklicherweise nehmen wir den Weg bergab, an den Hühnern vorbei bis zu den ersten Häusern. Am blauen Haus ignorieren wir die Straße nach rechts und auch beim 30er Zone Schild entscheiden wir uns dafür bergab zu gehen. Dann wählen wir den Weg nach rechts in die Sackgasse, in Richtung Schönblick.

Am Spiegel laufen wir in die Richtung, in der wir unser Spielbild bewundern können 😊! Am Ende der Straße nehmen wir die vielen Treppenstufen links bergab, bis wir zum Hölderlin-Denkmal gelangen. Von hier aus gehen wir

**entweder:** weiter in Richtung Osten, durch den Klosterhof, überqueren dann die Straße und folgen der Straße geradeaus. Nach der Unterführung können wir den Tag auf den beiden **Spielplätzen** ausklingen lassen. Anschließend nehmen wir den direkten Rückweg durch Lauffen (für alle auswärtigen: Google Maps 😊) oder den schöneren Rückweg, also zurück zum Hölderlin Denkmal und hier weiterlesen:

**oder:** beim Hölderlin-Denkmal in Richtung Westen, dann die nächste Möglichkeit nach rechts in die Klosterstraße. Der Klosterstraße folgen wir den Häusern entlang, bis wir wieder rechts von uns die Weinberge sehen. Dann biegen wir (wenn wir von den Weinbergen genug haben, ansonsten weiter geradeaus) die nächste Möglichkeit links ab. Hier können wir dann kurz vor der Brücke rechts auf den Gras/Schotterweg abbiegen und der Zaber links neben uns ein langes Stück folgen. Am festen Radweg biegen wir dann links ab, aber hier kennen wir uns ja auch schon wieder aus und finden alleine zurück zur Schule 😊.

